

- JOENSEN, A.H. (1973 b): Moulting migration and wing-feather moult of seaducks in Denmark. – Danish Review of Game Biology Vol. 8, No 4: 1–42
- JØRGENSEN, J. (1941): Sortandens (*Melanitta nigra*) Juli–Augusttraek. – Dansk Ornith. Foren. Tidsskr. 35: 137–143
- JÖRGENSEN, J. (1965): Zwergmöwen an der Schlei-Leitlinie. – Corax 1: 111–113
- LOOFT, V. (1971): Zug und Rast von Laro-Limikolen an der Schlei bis Schleswig. – Schr. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst. 41: 43–72
- MUUSZ, K. u. M. PETERSEN (1971): Die Küsten Schleswig-Holsteins. – Wachholtz, Neumünster
- NEUMANN, G.-H. (1979): Einführung in die Humanethologie. Quelle u. Meyer, Heidelberg
- PFEIFER, G. (1974): Schleswig-Holstein als Schlüsselpunkt des Vogelzuges zwischen Nord und Süd, Ost und West. pp. 105–141. In: SCHMIDT, G.A.J. u. BREHM, K.: Vogelleben zwischen Nord- und Ostsee. Neumünster
- RINGLEBEN, H. (1955): Die Eiderente, *Somateria mollissima*, als Gast und Brutvogel an der deutschen Küste. – Vogelwelt 76: 125–134
- ROED, U. (1971): Faeldningstraek over Sønderjylland og ved Kalmarsund. – Flora og Fauna 77: 45–51
- ROSSOW, K.-H. (1981): Die Vogelwelt des NSG Oehe-Schleimünde in den Brutperioden 1977 bis 1980. – Seevögel, Hamburg 2: 19–32
- SALOMONSEN, F. (1968): The moult migration. – Wildfowl 19: 5–24
- SCHMIDT, G.A.J. (1981): Der Mauserzug der Eiderente, *Somateria mollissima*, über Schleswig-Holstein hinweg zur Nordsee. – Vogelk. Tagebuch Schlesw.-Holst., Kiel, 7 (1979): 215–225.
- SCHOLL, D. (1971): Ungewöhnliches Auftreten der Ringelgans (*Branta bernicla*) im Jahre 1969 in der Kieler Bucht. – Corax 3: 158–162
- TECH, H.-J. (1972): Jeden Monat einmal zur Geltinger Birk. – Jahrbuch Angler Heimatverein: 138–157
- TEMME, M. (1974): Zugbewegungen der Eiderente (*Somateria mollissima*) vor der Insel Norderney unter besonderer Berücksichtigung der Wetterverhältnisse. – Vogelwarte 27: 252–263
- ULFSTRAND, S., G. ROOS, T. ALERSTAM u. L. ÖSTERDAHL (1974): Visible bird migration at Falsterbo, Sweden. – Vår Fågelvärld Suppl. 8.
- USPENSKI, S.M. (1972): Die Eiderenten (Gattung *Somateria*). – Neue Brehm-Bücherei Nr. 452, Wittenberg
- WENKEL, F. (1949): Die Vogelwelt des östlichen Angeln. – Jahrbuch Angler Heimatverein, Kappeln 12: 91–125

**Anschrift des Verfassers:**

Dr. Dieter Moritz  
Vogelwarte Helgoland  
D-2192 Helgoland

Aus der Inselstation des Instituts für Vogelforschung, »Vogelwarte Helgoland«, und dem Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V.

## Mantelmöwe (*Larus marinus*) raubt junge Trottellumme (*Uria aalge*)

Von Erika Vauk-Hentzelt

Daß Mantelmöwen meist jungen Seevögeln auf vielerlei Weise nachstellen, ist eine bekannte Tatsache. Im Überraschungsangriff am Boden oder im Wasser, seltener in der Luft, können Bläbühner, Enten, Sturmtaucher, Möwen, Krähscharben, Alkenvögel und andere Seevogelarten überfallen und getötet werden (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1982). Von Helgoland lagen für den Bereich des NSG »Lummenfelsen Helgoland« derartige Beobachtungen noch nicht vor. Allerdings traten übersommernde Mantelmöwen neben Silbermöwen vor allem in früheren Jahren als Nahrungsschmarotzer bei Helgoländer Trottellummen auf (VAUK 1962).

Im folgenden soll daher der Raub einer jungen Trottellumme durch eine Mantelmöwe geschildert werden. Am 17. 6. 1983 beobachtete ich von der Klippenkante im Naturschutzgebiet »Lummenfelsen Helgoland« den Sprung der Junglumme. Dieser begann kurz vor Sonnenuntergang. Etwa um 21.15 Uhr sprangen die ersten Jungvögel. Um 21.30 Uhr stürzten sich 12 kleine Lummen gleichzeitig von ihren Brutplätzen aus ca. 30 m Höhe in das Wasser. Einer dieser Jungvögel wurde offenbar nicht sofort von den Eltern erwartet und auf das Meer geführt, wie es sonst die Regel ist, sondern schwamm laut rufend unter dem Brutfelsen hin und her. Eine ausgefärbte Mantelmöwe, die bereits seit geraumer Zeit auf der Uferschutzmauer direkt neben den Felsen eher teilnahmslos, mit Gefiederpflege beschäftigt, gesessen hatte, erkannte offenbar sofort die günstige Gelegenheit und stürzte sich auf die Junglumme, ergriff sie mit dem Schnabel und trug den laut schreienden Vogel etwa 50 m weit aufs offene Wasser. Dort tötete sie die Lumme durch Schütteln und Schluckversuche, die zunächst nicht erfolgreich waren.

Wohl durch das auffällige Verhalten dieser Mantelmöwe aufmerksam geworden, versuchte ein herangeflogener zweiter ausgefärbter Artgenosse, diesem die Beute streitig zu machen. Allerdings ohne Erfolg, da nun die Junglumme im Schlund der Großmöwe verschwand.

**Summary:**

Great Black-backed Gull (*Larus marinus*) robbed young Guillemot (*Uria aalge*)

For the first time the robbing of a young unfledged Guillemot of the breeding colony of Heligoland by a Great black-backed Gull is described.

**Literatur:**

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U., und K.M. BAUER, (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 8/I, Wiesbaden

VAUK, G. (1962): Das Silbermöwenproblem auf Helgoland. – Bericht Nr. 2, Dt. Sekt. Intern. Rat Vogelschutz: 1–6

**Anschrift der Verfasserin:**

Dipl.-Biol. E. Vauk-Hentzelt  
Inselstation d. IfV  
Vogelwarte Helgoland  
2192 Helgoland

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [4\\_4\\_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Vauk-Hentzelt Erika

Artikel/Article: [Mantelmöwe \(\*Larus marinus\*\) raubt junge Trottellumme \(\*Uria aalge\*\)  
\[64\]\(#\)](#)